

SENIORENTREFF / Plaudern, spielen, lesen - Hauptstraße 30 künftig die beste Adresse

„Club Spätsommer“ oder „Kommune Kalk“?

Vorschläge gibt es, aber: Nach einem zugkräftigen Namen für die Einrichtung wird immer noch gesucht

Angefangen hat die Sache mit dem Seniorentreff Weikersheim schon vor vielen Jahren. Margret Schönle, engagierte Gemeinderätin, war zufällig Gast in einem Seniorenheim. Was sie sah, gefiel ihr nicht: zu wenig menschliche Wärme. Das kann man so nicht lassen, fand sie. INGE BRAUNE

WEIKERSHEIM * Jetzt wird der Weikersheimer Seniorentreff Wirklichkeit: Am 13. Februar findet die offizielle Eröffnung statt, am Samstag, 14. Februar, folgt von 11 bis 17 Uhr der Tag der offenen Tür, und ab Montag, 16. Februar, ist der Treff geöffnet. Immer montags bis freitags von nachmittags halb drei bis 18 Uhr bietet der neue Treffpunkt für die "Uhu's" - die Leute unter Hundert - Gelegenheit, sich ganz zwanglos und ohne Verzehrpflicht zu treffen: zum Klönen, Spielen, Lesen.

WEIKERSHEIM * Als Begegnungsort versteht die Initiatorin und mit ihr der im Herbst gegründete Förderverein die Begegnungsstätte in der Hauptstraße. Auch wenn man - schließlich fördert das die Kommunikation - im Seniorentreff mal eben eine Tasse Kaffee trinken kann, auch sein Glas Wein genießen darf oder sich bei Saft und Kuchen einfach vom Einkauf erholen will: Konkurrenz zu Gasthaus und Café will der Treffpunkt ebensowenig sein wie Konkurrenz zu den vielen Aktivitäten für Senioren, die etwa Kirchen und Vereine anbieten.

WEIKERSHEIM * Es geht ganz einfach darum, dass sich die „50-plus-Generation“ einfach mit Strickstrumpf, Buch oder Bastelarbeit zusammensetzen kann. Kann, nicht muss: Wer reden will, ist ebenso willkommen wie einer, der ganz einfach seine Ruhe haben will. Das Programm heißt erst mal Regelmäßigkeit: täglich geöffnet. Und: Offenheit. Jeder kann kommen, ob er sich nun im Förderverein engagiert oder nicht. Mitgliedsausweise wird es nicht geben - die Sache ist ein offener Treffpunkt. Außerdem, so Elisabeth Mann, Lehrerin und engagiertes Mitglied im Förderverein, seien auch jüngere Leute durchaus gern gesehen. Wenn aus dem Seniorentreff ein Ort würde, der generationsübergreifende Begegnungen ermöglicht - umso besser.

WEIKERSHEIM * Der könnte sich etwa ganz zwanglos an den beiden Computerarbeitsplätzen ergeben, die im Seniorentreff eingerichtet werden: „Ältere wollen die Möglichkeiten nutzen, die die Technik bietet, aber sich selbst einen Computer zuzulegen, ist für viele eine zu große Hürde“, weiß Margot Schönle. Mag sein, dass sich aus dem Angebot der Computerarbeitsplätze die Nachfrage nach einer Computereinführung für die Senioren ergibt.

WEIKERSHEIM * So ist generell auch das Zusatzprogramm noch ganz offen.

WEIKERSHEIM * Auch die Mitglieder, die sich anderweitig im Treff engagieren,

etwa indem sie mal einen Bastelnachmittag, mal Vorlesen oder andere Veranstaltungen anbieten, zählen als aktive Mitglieder des Fördervereins und sind von der Beitragszahlung befreit. „Alles, was gemacht wird, wird ehrenamtlich gemacht“, berichtet Margret Schönle.

Die Beiträge der passiven Mitglieder des Fördervereins werden genutzt, um etwa Bücher, Spiele oder ähnliches anzuschaffen. Es ist schon eine ganze Menge zusammengekommen, was vielfältige Aktivitäten in den knapp einhundert freundlichen Quadratmetern des Seniorentreffs ermöglicht.

WEIKERSHEIM * Dass der Seniorentreff - die Finanzierung der Einrichtung sowie die Unterhaltskosten schultert die Stadt - behindertengerecht durchgeplant ist, war für Schönle von vornherein unverzichtbar. Vom Behindertenparkplatz hintern Haus ist der Treffpunkt auch im Rollstuhl bequem zu erreichen.

WEIKERSHEIM * Besonders im Sommer wird mancher Gast wohl gar nicht rein wollen, weil in der warmen Jahreszeit draußen ein kleiner Gartenhof lockt. Die Räume werden doppelt genutzt: Nachmittags ist die Hauptstraße 30 Treffpunkt für Senioren, abends werden künftig die Landfrauen die Räume nutzen. Die Ortsvereinsvorsitzende Inge Schlundt ist froh, bald den Mitgliedern des Landfrauenvereins das anstrengende Treppensteigen im Landfrauenraum in der Schulstraße ersparen zu können. Möglichst wenig Verwaltungsaufwand, möglichst viel Freiraum.

WEIKERSHEIM * So will der Förderverein, so will die Kommune den Treffpunkt für Senioren organisieren.

WEIKERSHEIM * Ideen für einen Namen des Treffpunktes sucht der Förderverein noch. Derzeit liegen „Uhu-Treff“, „Treff 50 plus“, „Senioren-Treff“ noch fast gleichauf vor den Alternativvorschlägen „Club Spätsommer“ und „Kommune Kalk“. Weitere Vorschläge sind willkommen - Margret Schönle ist unter (TELS) 0 79 34/86 04 telefonisch erreichbar. Die Namenswahl wird bereits bei der offiziellen Eröffnung anfangen. Wie lange die Wahllisten offen bleiben, ist noch nicht festgelegt.

Quelle

Verlag : Tauberzeitung, Bad Mergentheim
Publikation : Tauberzeitung bis Februar 2007
Ausgabe : Nr.27
Datum : Dienstag, den 27. Januar 2004
Seite : Nr.1031